STADT | TORNESCH

# Niederschrift

| Gremium: | Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung | | |
|---|---|---|---|
| **Sitzungsnummer:** | **JSSKB 12/40** | **Sitzungsdatum:** | **21.05.2012** |
| Sitzungsbeginn: | 17:30 Uhr | Sitzungsende: | 19:20 Uhr |
| Sitzungsraum: | Treffpunkt: Spielplatz Zingstweg | | |

## Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

| | | |
|---|---|---|
| Herr Lichte, Horst - SPD Tornesch | Ausschussvorsitzender | |

Gremienmitglieder

| | | |
|---|---|---|
| Herr Michaelsen, Bernd - FDP Tornesch | Ausschussmitglied | |
| Herr Radon, Christopher - CDU Tornesch | Ausschussmitglied | |
| Frau Fischer-Neumann, Verena - SPD Tornesch | Ausschussmitglied | |
| Herr Meyer-Hildebrand, Friedrich - CDU Tornesch | Ausschussmitglied (bgl.) | |
| Herr Mörker, Manfred - SPD Tornesch | Ausschussmitglied (bgl.) | Vertretung für: Frau Beyer, Corinna |
| Herr Nürnberg, Reinhard - CDU Tornesch | Ausschussmitglied | Vertretung für: Herrn Zinger, Christoph |
| Frau Rahn, Helga - B90/GRÜNE Tornesch | Ausschussmitglied (bgl.) | |
| Frau Schloß, Gicela - B90/GRÜNE Tornesch | Ausschussmitglied | |

Verwaltung

| | |
|---|---|
| Frau Kählert, Sabine - Verwaltung Tornesch | Amtsleiterin |
| Herr Ruser, Wolfgang - Verwaltung Tornesch | Verwaltungsmitarbeiter |
| Frau Meinert, Claudia - Verwaltung Tornesch | Protokollführerin |

Gäste

Herr Hesse, Jürgen, Mitgl. des Sen.beirates

## Entschuldigte Mitglieder

Gremienmitglieder

| | | |
|---|---|---|
| Frau Beyer, Corinna - SPD Tornesch | Ausschussmitglied (bgl.) | entschuldigt |
| Herr Zinger, Christoph - CDU Tornesch | Ausschussmitglied | entschuldigt |

Verwaltung

| | | |
|---|---|---|
| Herr Krügel, Roland - Bgm. Tornesch | Bürgermeister | entschuldigt |

**Tagesordnung:**

| TOP | Betreff | Vorlage |
|---|---|---|
| Öffentlicher Teil | | |
| 1 | Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde | |
| 3 | Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.02.2012 | |
| 4 | Anfragen von Ausschussmitgliedern | |
| 5 | Spielplatzbegehung 2012 | **VO/12/328** |

Öffentlicher Teil

## TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

| **Abstimmungsergebnis:** | | |
|---|---|---|
| **9Ja-Stimmen** | **0 Nein-Stimmen** | **0 Enthaltungen** |

**Beratungsverlauf:**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Ausschusses um 17.30 Uhr und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Herr Lichte begrüßt Herrn Jürgen Hesse, Mitglied des Seniorenbeirates der Stadt Tornesch, der als Gast an dieser Sitzung zu TOP 5 teilnehmen möchte. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form beschlossen.

## TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

**Beratungsverlauf:**

Frau Edda Kinzel teilt mit, dass sie als unmittelbare Anwohnerin des Kinderspielplatzes am Zingstweg die Neugestaltung dieser Spielfläche begrüße. Sie weist darauf hin, dass, sofern auch das neue Spielgerät über eine Rutsche verfügt, diese möglichst eine andere Ausrichtung erhalten sollte. Die zurzeit vorhandene Rutsche werde in den Sommermonaten teilweise so stark von der Sonne beschienen, dass eine Nutzung wegen Überhitzung nicht möglich sei. Ergänzend teilt Frau Kinzel mit, dass dieser Spielplatz leider sehr häufig auch von Besuchern mit Hunden aufgesucht werde. Frau Kinzel regt daher an, dass die Verwaltung künftig die jährlichen Hundesteuerbescheide mit einem Hinweis an die Hundehalter ergänzt, wonach Hunde zur Gewährleistung der Sicherheit spielender Kinder und der Vermeidung der Verunreinigung von Sand- und Grünflächen keinen *Zutritt* auf Kinderspielplätzen haben. Allerdings sollte es möglich sein, Begleittiere im Zugangsbereich der Spielflächen anleinen zu können. Nach kurzer Aussprache wird vereinbart, dass die vorhandene Beschilderung des Spielplatzes durch ein „Hundeverbot“ gekennzeichnet werden soll. Die Aufnahme eines für alle Spielplätze gültigen Hinweises auf den jährlichen Hundesteuerbescheiden ist von der Verwaltung zu prüfen. Darüber hinaus teilt Frau Kinzel mit, dass das „Fußballverbotsschild“ hinfällig sei, da die Kinder die an den Spielplatz angrenzende Spielstraßenfläche regelmäßig zum Fußballspiel nutzen und hierdurch zumindest in der Anwohnerschaft keine Probleme bzw. Beschwerden bekannt sind. Die Anwohner, die seinerzeit das Verbotsschild erbeten haben, seien zwischenzeitlich verzogen.

Die Anregung wird zur Kenntnis genommen.

## TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.02.2012

| Abstimmungsergebnis: | | |
|---|---|---|
| **9 Ja-Stimmen** | **0 Nein-Stimmen** | **0 Enthaltungen** |

**Beratungsverlauf:**

Es werden keine Änderungswünsche vorgetragen. Der Niederschrift vom 29.02.2012 wird in der vorliegenden Form zugestimmt.

## TOP 4 Anfragen von Ausschussmitgliedern

**Beratungsverlauf:**

Anfragen von den Ausschussmitgliedern werden nicht vorgetragen. Nach erfolgter Zustimmung der Ausschussmitglieder berichtet Frau Kählert zu nachfolgenden Sachverhalten:

**Sanierungsarbeiten an der DRK-Kindertagesstätte:**

a) Legionellenproblematik:

Laut der vorliegenden Ergebnisse der durchgeführten zwei Beprobungen der neuen Kaltwasserleitung sind alle Werte in Ordnung. Der Umschluss der Wasserleitungen ist für den 26.05.2012 vorgesehen.

b) Außerplanmäßige Maßnahmen im Haushaltsjahr 2012:

Der Verwaltung liegt ein Schreiben des Geschäftsführers des DRK-Kreisverbandes vor, wonach zur längerfristigen Aufrechterhaltung des Betriebes der DRK-Kindertagesstätte akute und teilweise kostenintensive Sanierungsbedarfe bestehen. Hierüber wurde bereits im Rahmen der Beiratssitzung der Kindertagesstätte am 17.04.2012 berichtet. Voraussichtlich wird zur Sitzung des Ausschusses am 18.06.2012 eine konkretisierte Maßnahmeplanung mit Kosteneinschätzung vorliegen, sodass die Beratung über eine außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2012 erfolgen kann.

**Leitungswechsel in der DRK-Kindertagesstätte Tornesch:**

Die bisherige Leiterin der DRK-Kindertagesstätte, Frau Nadine Joswig, hat sich beruflich innerhalb des DRK-Kreisverbandes Pinneberg neu orientiert und sehr kurzfristig zum 15.05.2012 die Leitung der DRK-Kindertagesstätte in Rellingen übernommen. Die Verwaltung wurde hierüber per e-mail von Frau Joswig am 10.05.2012 überraschend in Kenntnis gesetzt. Bis Mitte Juni 2012 wird Frau Joswig die Einarbeitung der neuen Leiterin der DRK-KiTa Tornesch, Frau Sandra Lohse, begleiten.

**Einstellung der DRK-Außengruppe:**

Die DRK-Außengruppe an der Fritz-Reuter-Schule ist zum 01.08.2011 eingerichtet worden. Basierend auf den ursprünglichen Planungen zum Neubau bzw. der Sanierung und der gewünschten Erweiterung der DRK-Kindertagesstätte sollte diese Außenstelle mit einer Befristung bis zur Fertigstellung der Baumaßnahmen des Haupthauses bestehen bleiben. Aufgrund der nicht vorhersehbaren neuen Gesamtsituation hinsichtlich der Zukunft der DRK-Kindertagesstätte und eines aus Sicht des DRK-Kreisverbandes Pinneberg nicht zu lösenden pädagogischen Personalproblems für diese Gruppe (Mitarbeiterwechsel / keine Planungssicherheit hinsichtlich langfristiger Verträge für neu einzustellendes Personal) sowie der Tatsache, dass für diese Gruppe keine erschöpfende Nachfrage vorhanden ist, wurde die

Verwaltung per e-mail von Frau Joswig am 10.05.2012 darüber in Kenntnis gesetzt, dass der Fortbestand der Außengruppe ab 01.08.2012 nicht mehr zu gewährleisten sei.

Zum 01.08.2012 ist bislang eine Belegung von 13 Betreuungsplätzen in dieser Gruppe erfolgt. Zur Verwunderung der Verwaltung im Hinblick auf die Größe der vorhandenen Gruppenräume hat Frau Joswig in Kooperation mit dem Kreis Pinneberg, Fachaufsicht für Kindertagesstätten, die Zusage für eine besondere Betriebserlaubnis für das Kindergartenjahr 2013/2014 erhalten. Dementsprechend kann ab 01.08.2012 eine Versorgung der 13 Kinder aus der Außenstelle über zusätzliche Aufnahmen in den Regelgruppen des Haupthauses umgesetzt werden. Der Verwaltung ist zwischenzeitlich bekannt, dass einzelne Eltern dieses Angebot nicht nutzen möchten und in Eigeninitiative alternative Betreuungsmöglichkeiten in den ortsansässigen Einrichtungen abfragen. Zum 01.08.2012 wird nach derzeitigem Kenntnisstand der Verwaltung kein Versorgungsengpass bestehen. Für das 2. Halbjahr des Kindergartenjahres 2012/2013 wird nach Ausschöpfung aller in den bestehenden Einrichtungen vorhandenen Ressourcen, voraussichtlich ab Oktober / November diesen Jahres eine besondere, an der verbindlich bekannten Bedarfssituation orientierte Maßnahmeplanung unerlässlich sein, da in der Zeit vom 01.09.2012 bis 31.07.2013 insgesamt 74 weitere Kinder das 3. Lebensjahr vollenden (z.B. Angebot der Außenstelle an der Fritz-Reuter-Schule in Trägerschaft der WABE e.V.). Abschließend führt Frau Kählert aus, dass am 30.05.2012 ein gemeinsamer Gesprächstermin mit Herrn Bürgermeister Krügel und dem Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes im Rathaus zur Klärung der weiteren Schritte hinsichtlich der Zukunft der DRK-Kindertagesstätte in Tornesch sowie der Belegungssituation im Kindergartenjahr 2012/2013 stattfinden wird.

## TOP 5 Spielplatzbegehung 2012

**Beratungsverlauf:**

Vor Einstieg in die Begehung der vorgeschlagenen Spielflächen informiert Frau Kählert die Ausschussmitglieder darüber, dass die Instandhaltung und Flächenpflege sowie die an den Altersstrukturen der Einzugsgebiete orientierte Fortentwicklung der vorhandenen Freizeitangebote in der Stadt Tornesch insbesondere durch das stetige Engagement des Bauamtes sowie den Mitarbeitern des Bauhofes der Stadt Tornesch anzuerkennen sei und dankt Herrn Ruser, Leiter des Bauhofes, stellvertretend hierfür.

Kinderspielplatz Zingstweg:

Herr Ruser setzt die Ausschussmitglieder darüber in Kenntnis, dass diese Spielfläche vor etwa 20 Jahren in Betrieb genommen wurde und somit mit einer der ältesten Spielgerätekombinationen ausgestattet sei. In der jüngeren Vergangenheit wurden verstärkt Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen ausgeführt. Aufgrund der nicht mehr aufzuhaltenden Verrottung sowie der bekannten Beliebtheit dieser Spielfläche wurde dieser Spielplatz in diesem Jahr von der Verwaltung für eine Neugestaltung ausgewählt. Gemäß den der Verwaltung mitgeteilten Wünsche und Anregungen sowie einer Berücksichtigung der vorhandenen Gesamtfläche wurden bei insgesamt fünf Fachfirmen entsprechende Angebote für eine neue Spielgerätekombination eingeholt. Im Vermögenshaushalt 2012 wurden Gesamtmittel in Höhe von 10.000,00 € zur Verfügung gestellt. Zwischenzeitlich ist ein Liefer- und Montageauftrag über rd. 9.800,00 € an die Fachfirma HAGS erteilt worden. Die Montage der Anlage ist in der 26. Kalenderwoche geplant, sodass das neue Spielgerät voraussichtlich schon ab Juli 2012 genutzt werden kann. Die Ausschussmitglieder begrüßen die Neueinrichtung dieser Spielfläche. Allerdings sei davon ausgegangen worden, dass im Rahmen der Spielplatzbegehung lediglich die Planung vorgestellt werden würde und eine Information über die eingeholten Angebote vorbereitend für eine Beratung am 18.06.2012 erfolgt. Frau Fischer-Neumann vertritt die Auffassung, dass künftig auch bei der Neugestaltung vorhandener Spiel- und Freizeitflächen eine übergeordnete Planung evtl. auch unter Beachtung der Aussagen gemäß dem Gutachten von Herrn Professor Dr. Robin

Kähler erfolgen sollte. Diesen Ausführungen schließt sich Frau Rahn an und spricht sich für ein von einem Fachexperten begleitetes Konzept übergreifend auf alle Spielplätze aus.

Herr Mörker ergänzt dazu, dass nach seiner Auffassung die Wünsche und Anregungen der Kinder und Jugendlichen grundsätzlich auch bei Umsetzung künftiger Neuanschaffungen mit Priorität berücksichtigt werden sollen. Frau Kählert weist darauf hin, dass für die Erstellung eines Konzeptes durch ein unabhängiges Planungsbüro oder einen Fachexperten entsprechende Kosten entstehen würden. Über eine etwaige Auftragsvergabe und Mittelbereitstellung wäre daher gesondert zu beraten.

➔ Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob zusätzlich zu dem Großspielgerät auch eine Doppelschaukel unter Einhaltung der Vorgaben zu Sicherheitsabständen auf diesem Kinderspielplatz aufgestellt werden kann. Über das Ergebnis der Prüfung ist der Ausschuss in der Sitzung am 18.06.2012 zu informieren, damit über eine evtl. erforderliche zusätzliche Mittelbereitstellung im Vermögenshaushalt entschieden werden kann.

*Anmerkung der Verwaltung:*

Die frühzeitige Auftragsvergabe wurde präferiert, damit die Preisvorteile gemäß den Listenpreisen 2011 genutzt werden können und unter Berücksichtigung einer Lieferzeit für Großspielgeräte von ca. 2 Monaten eine zeitnahe Montage noch vor bzw. zu Beginn der Sommerferien möglich ist.

Spiel- und Freizeitflächen / Bolzplatz Rostocker Straße:

Auf der Spielfläche im Bereich des Bolzplatzes wurde im vergangenen Jahr das verrottete KOMPAN-Spielschiff abgebaut. Zwischenzeitlich ist an diesem Standort eine Röhrenrutsche aufgestellt worden. Durch diese Maßnahme ist eine multifunktionellere Nutzung des vorhandenen Reifenberges möglich (Stichwort: Bewegung und Motorik), da die Rutsche als Ergänzung dieser vorhandenen Klettereinrichtung montiert wurde. Frau Kählert teilt ergänzend mit, dass mit Beginn der wärmeren Jahreszeit leider auch wieder verstärkt Anwohnerbeschwerden wegen Lärmbelästigung und zum Teil auch Vandalismus zu beklagen seien. Um hier möglichst Abhilfe zu schaffen, wird der Jugendzentrumsleiter Herr Dieter Krüger in Funktion des Ortsjugendpflegers wieder persönliche Präsenz an den bekannten, von der Jugend beliebten Treffpunkten und öffentlichen Spielflächen zeigen. Teilweise soll auch die diesjährige „Sommertour“ in Kooperation mit der Polizeidienststelle Tornesch koordiniert werden, wobei die Aufklärungsarbeit hinsichtlich eines sozial adäquaten Verhaltens im Vordergrund stehe. Die Beschilderung im Eingangsbereich des Ballfangzaunes des Bolzplatzes ist teilweise nicht mehr lesbar. Wenn möglich sollten die ehemals vorhandenen „Verbots- bzw. Hinweispiktogramme“ erneuert werden oder aber eine Ersatzbeschaffung in ansprechender Optik („jugendsprachlich“) montiert werden.

In Bezug auf das immer wieder diskutierte Müll-Problem auf öffentlichen Spielflächen bittet Frau Fischer-Neumann um Prüfung, ob zumindest in den Sommermonaten evtl. an einzelnen Standorten die Leerungsintervalle der öffentlichen Mülleimer erhöht werden könne. Herr Ruser führt aus, dass die Mitarbeiter des Bauhofes aus der Praxis die Standorte kennen, an denen eine einwöchige Leerung nicht ausreicht und bemüht sind, diese Müllbehälter zumindest regelmäßig 2x wöchentlich zu leeren.

Spielfläche in der Pommernstraße:

Frau Kählert informiert die Ausschussmitglieder sowie Herrn Hesse vom Seniorenbeirat der Stadt Tornesch über die Historie dieser Spielfläche. Eigentümerin des Grundstückes hinter den Mehrfamilienhäusern der Seniorenwohnanlage in der Pommernstraße ist die Baugenossenschaft Adlershorst. Diese Fläche ist der Stadt Tornesch derzeit zur kostenlosen Nutzung überlassen. Im Gegenzug gewährleistet die Stadt Tornesch die Grundstückspflege und Wartung der vorhandenen Spielgeräte (Kletterturm und Tischtennisplatte). Bislang wurde diese Anlage von der Stadt Tornesch für die Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen vorgehalten. Zwischenzeitlich findet hier aber bekanntermaßen keine Nutzung mehr statt.

Eine Voranfrage der Verwaltung ergab, dass die BG Adlershorst diese Fläche der Stadt Tornesch alternativ zu gleichen Konditionen auch für die Einrichtung eines Angebotes einer seniorengerechten Freizeitanlageüberlassen würde.

Voraussetzung sei, dass hierdurch keine Lärmbelästigung zu Lasten der Anwohner entstehe.

Herr Ruser präsentiert eine Entwurfsplanung der Verwaltung zur Neugestaltung dieser Fläche anhand einer Skizze. Er informiert die Ausschussmitglieder und Herrn Hesse über das mögliche Angebot einer BOGGIA- oder aber BOULE-Bahn sowie zusätzlich eines „großen Schachspielfeldes". Die Gesamtkosten für die vorgestellte Planung betragen nach Einschätzung des Bauamtes ca. 5.000,00 bis 6.000,00 €. Eine Fertigstellung der Anlage könnte nach entsprechender Beschlusslage und Mittelbereitstellung kurzfristig noch in diesem Jahr erfolgen. Frau Kählert ergänzt, dass dieser Standort von der Verwaltung auch wegen seiner Nähe zur Begegnungsstätte „POMM 91" präferiert werde. Neben dem Vorteil der möglichen Mitnutzung der Sanitäranlagen in der Begegnungsstätte könne auch der Schlüssel zum geplanten Eingangstor der Freizeitfläche dort hinterlegt und eine vandalismus- bzw. diebstahlsichere Lagerung der großen Schachfiguren abgestimmt werden Herr Hesse führt aus, dass er ursprünglich von der Einrichtung einer Seniorenfreizeitanlage im Bereich des Neubaugebietes „Struck'sche Koppel" ausgegangen sei. Er selbst könne dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Standort und der bereits erfolgten Grundplanung zustimmen, möchte aber nicht, dass diese Meinung als grundsätzliche Stellungnahme des Seniorenbeirates verstanden wird. Der neue Seniorenbeirat wird erst am 30.05.2012 zu einer konstituierenden Sitzung zusammen kommen und die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden bestimmen. Frau Kählert schlägt eine Beratung am 18.06.2012 vor. Sie sichert zu, dass vor der Konkretisierung weiterer Planungen bzw. deren Umsetzung eine Beteiligung des amtierenden Seniorenbeirats erfolgen werde. Zur Sicherung der Finanzierung dieser Maßnahme könne aus Sicht der Verwaltung evtl. auch auf die erste Ertragsausschüttung aus der Bürgerstiftung zurückgegriffen werden, sofern dies politisch konsensfähig sei.

<u>Kinderspielplatz Knicktwiete:</u>

Herr Ruser führt aus, dass dieser Spielplatz seit 25 Jahren bestehe und noch immer stark frequentiert werde. Das vorhandene KOMPAN-Großspielgerät ist zwischenzeitlich „abgängig" und kann nur deshalb noch genutzt werden, weil festgestellte Reparaturbedarfe und Verrottungen regelmäßig durch die Mitarbeiter des Bauhofes beseitigt werden. Diese teilweise kostenintensiven Reparaturen mit Einsatz von Original-KOMPAN-Ersatzteilen seien wirtschaftlich im Verhältnis zum Gesamtzustand der Anlage nicht mehr vertretbar. Verwaltungsseitig wird daher vorgeschlagen, dass im nächsten Jahr im Vermögenshaushalt eine Mittelbereitstellung für die Neugestaltung dieses Spielplatzes erfolgen sollte. Auf Empfehlung von Herrn Ruser, wonach die weiteren vorhandenen Klein-Spielgeräte sowie der Kletterkegel und die Doppelschaukel neuerer Bauart ohne Einschränkungen und Sanierungsbedarfe auch in Zukunft genutzt werden können, sprechen sich die Ausschussmitglieder grundsätzlich zustimmend dafür aus, dass im nächsten Jahr eine Ersatzbeschaffung für das abgängige Großspielgerät erfolgen sollte. Frau Kählert teilt mit, dass sie den Jugendzentrumsleiter umgehend über das Ergebnis dieser Spielplatzbegehung in Kenntnis setzen wird, damit möglichst zeitnah von Herrn Krüger eine Kinder- und Jugendbeteiligung und von der Verwaltung eine Kosteneinschätzung durchgeführt werden kann. Über die mitgeteilten Wünsche und Anregungen werde der Ausschuss vorbereitend für eine Konkretisierung der Planungen für das nächste Jahr sowie Bereitstellung der erforderlichen Finanzierungsmittel in Kenntnis gesetzt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorgetragen werden schließt der Vorsitzende die Sitzung und bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme und die mitgeteilten konstruktiven Vorschläge.

Tornesch, den 15.08.2012

Vorsitzende(r)

Protokollführer(in)